


Das sind wichtige Sätze aus dem Protokoll der Arbeitsgruppe (AG) <b>Mobilität und Barrierefreiheit</b> im Rahmen des Aktionsplans für Inklusion in Langenhagen	Datum: <b>24.09.2020</b>
--	-----------------------------

Tages- Ordnungs- Punkte = TOP	<b>Worüber wir gesprochen haben und woran wir gearbeitet haben</b>	Hinweise auf Informationen, die es zu dem Thema gibt (in Schwerer Sprache)
TOP 1	<p><b>Wir tauschen uns zu diesen Fragen aus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es genug Informationen zu Angeboten des öffentlichen Nahverkehrs? Können alle die Informationen bekommen und verstehen?</li> <li>- Gibt es Informationen auch in Ausnahmesituationen, wie zum Beispiel Corona?</li> </ul> <p><b>Diese Antworten kamen von den Teilnehmenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrkarten und Pläne am Automaten sind für manche Menschen schwer zu verstehen. Sie können schlecht erkennen, was sie tun sollen.</li> <li>- Ausgedruckte Informationen fehlen oft, zum Beispiel Fahrpläne.</li> <li>- Der direkte Kontakt mit Fahrer/in fällt weg. Deshalb kann man keine Fahrkarte beim Fahrer/in kaufen.</li> <li>- Internetseiten sind schlecht zugänglich.</li> <li>- Wer kein Internet hat, kommt schlecht an Infos.</li> <li>- Orientierung ist schwierig, da es zum Beispiel große Haltestellen mit vielen Bussen und Busnummern gibt, die für Sehbehinderte unübersichtlich sind.</li> <li>- Oft sieht man schlecht angeklebte Plakate oder Ähnliches an der Fahrerkabine.</li> <li>- Durch Klebestreifen wird das Zwei- Sinne- Prinzip verhindert. Nach diesem Prinzip müssen mindestens zwei der drei Sinne "Hören, Sehen und Tasten" angesprochen werden. Zum Beispiel muss ein Alarm hör- und auch sichtbar sein.</li> <li>- Tarife und Zonen sind schwer zu verstehen. Das bedeutet: man kann schlecht erkennen, wieviel man für Fahrkarten bezahlen muss.</li> <li>- Es gibt zu wenig Fahrgastinformationen, keine Durchsagen, für Sehbehinderte ist es schwierig.</li> <li>- Jugendliche sind schlecht über Hygieneregeln und Verhaltensregeln informiert.</li> <li>- Infos an Bahnhöfen und Haltestellen fehlen zum Teil, zum Beispiel über die Abstandsregeln.</li> </ul> <p><b>Danach sammelte die Gruppe diese Lösungsideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sowohl an Haltestellen als auch im Bus gibt es eine Ansage auf Knopfdruck, die man hören kann.</li> <li>- In der S-Bahn und der Stadtbahn gibt es gute Durchsagen und</li> </ul>	

TOP 1	<p>Infos, die man auf Knopfdruck bekommen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gibt Durchsagen zur Maskenpflicht.</li> <li>- Es gibt Symbole und Anzeigen zur Maskenpflicht.</li> </ul>	
TOP 2	<p><b>Das sind unsere Ziele</b></p> <p><b>Barrierefreiheit</b> Es gibt Mindeststandards für Zugänglichkeit und Barrierefreiheit für alle Menschen in der Stadt Langenhagen (LGH). Mindeststandards bedeutet: Bestimmte Dinge muss es mindestens geben und zuverlässig geben, damit alle Menschen alles barrierefrei nutzen können. So können alle selbstbestimmt und unabhängig alle Gebäude und Räume nutzen. Und so werden die vielen und unterschiedlichen Bedürfnisse aller Menschen in LGH berücksichtigt.“</p> <p><b>Mobilität</b> Allen Menschen in LGH stehen sehr gute Mobilitätshilfen, die gut bezahlbar sind, zur Verfügung. Mobilitätshilfen sind zum Beispiel ein Rollstuhl oder ein Rollator.</p>	
TOP 3	<p><b>Ausblick = Was kommt als Nächstes</b></p> <p>Aufgrund der aktuellen Corona-Lage ist <b>nicht</b> absehbar, ob die kommenden Treffen als Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Präsenzveranstaltung bedeutet hier: Menschen können sich, auch mit einer größeren Gruppe, auf einer Veranstaltung treffen.</p> <p>Es gibt das Angebot, sich in kleinen Gruppen zu treffen. Es geht dabei um Online-Treffen: Jemand organisiert am Computer ein Onlinetreffen. Die kleine Gruppe kann über einen großen Bildschirm gemeinsam teilnehmen. Andere nehmen zuhause an ihrem eigenen Computer teil. Mit technischer Unterstützung können alle Interessierten an Online-Treffen teilnehmen. Wenn sie die Hygienebestimmungen einhalten.</p>	
+	<p><b>Weitere Informationen:</b></p> <p><b>Aktuelle Informationen</b> zu Inklusion in Langenhagen und Protokolle gibt es hier: <a href="http://www.langenhagen.de/index.phtml?mNavID=1620.13&amp;sNavID=1620.936&amp;La=1">http://www.langenhagen.de/index.phtml?mNavID=1620.13&amp;sNavID=1620.936&amp;La=1</a></p> <p><b>Link zum Oldenburger Aktionsplan für Inklusion:</b> <a href="https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KA1_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf">https://www.oldenburg.de/fileadmin/oldenburg/Benutzer/PDF/50/KA1_2016/Kommunaler_Aktionsplan_Inklusion.pdf</a></p>	
<b>Termin</b>	Nächster Termin der Arbeitsgruppe: <b>05.11.2020, 16.30 Uhr</b> , Alter Ratssaal, Haus der Jugend, Am Langenforther Platz 1; Langenhagen	<b>Nächster Termin der AG: 05.11.2020</b>
	 <p>Übersetzung: Büro für Leichte Sprache, Hannoversche Werkstätten gem. GmbH</p>	